

**741** Der heiden tet dem getouften wê.  
 des schilt was holz, hiez aspindê;  
 daz vûlet noch enbrinnet.  
 er was von ir geminnet,  
 5 diu in im gap, des sît gewis.  
 turkoyse, crisoprassis,  
 smarâde, rubîne,  
 vil steine mit sunder schîne  
 wâren verwiert durch kostenlîchen prîs  
 10 al umbe ûf diu buckelrîs.  
 ûf dem buckelhûse stuont  
 ein stein, des namen tuon ich iu kunt:  
 antrax dort genennet,  
 karfunkel hie bekennet.  
 15 Durch der minne condwier  
 ecidemôn, daz reine tier,  
 het im ze wâpene gegeben,  
 in der genâden er wolde leben,  
 diu kûneginne Secundille;  
 20 diz wâpen was ir wille.  
 Dâ streit der triwen lûterheit;  
 grôz triwe aldâ mit triwen streit.  
 durch minne heten si gegeben  
 mit kampfe ûf urteil bêde ir leben;  
 25 ieweders hant was sicherbote.  
 der getoufte wol getriwete gote,  
 sît er von Trevrizende schiet,  
 der im sô herzenlîche riet,  
 er solte helfe an den gern,  
 30 der in sorge vreude kunde wern.

der sch. was \*G (nur GIL) · holz von a.; \*T

im in (om. U) \*T

smaragde unde r., \*G (\*T)

w. verwirkt d. \*T (Fr69)

ze loben ûf diu b. (daz puchel ris I). \*G (ohne Z) · alle u. ûf diu kuppelrîs. \*T  
 ûf dem kuppelhûse st. \*T

an der g. \*T (L Fr24)

h. si ir leben \*G \*T

ûf u. gegeben; \*G \*T

an in (ir I im Z) g., \*G \*T

in sorgen vrôude (in freude vnde sorgen I) \*G (\*T)

\*D: D \*m: m V Fr69 (741.8–11) \*G: G I L Z Fr24 (741.1–10 und 17–30) \*T: U

1 Initiale D V G L Z Fr24 U 11 Initiale I 15 Majuskel D 21 Majuskel D

2 des schilt was (hies m) holz, heizet (was m) aspindê; \*m 6 turkoyse und crisoprassis, \*m 7 smaragte und rubîne, \*m 18 in] an \*m (nur m) 23 durch] mit \*m (nur m) 24 mit] durch \*m (nur m) 29 den] in \*m (nur m)